

Jeder Mensch nutzt alle, ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Verständigung. Wenn Sie sprechen können, ist es für Sie ganz einfach und normal mit anderen Menschen zu kommunizieren.

Jetzt stellen Sie sich bitte einmal vor, Sie könnten nicht sprechen und...

...Sie wachen auf und merken, dass Sie in einem Bett liegen. Sie sind alleine im Zimmer. Sie können nicht aufstehen und zur Tür gehen aber Sie hören, dass jemand draußen ist. Sie versuchen zu rufen, aber es geht nicht! Sie überlegen verzweifelt, wie Sie auf sich aufmerksam machen können.

... Sie sind ein leidenschaftlicher Fußballfan und sitzen mit einer Gruppe von Leuten zusammen. Einer behauptet, Ihre Lieblingsmannschaft würde aus lauter Gurken bestehen, die besser einen Gesangsverein gründen sollten und nur aufgrund einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters das Spiel gewonnen hätten! Wenn Sie nur eine saftige Antwort geben könnten!

...Sie haben einen Rollstuhl, dessen Bezug total abgenutzt war. Sie freuen sich, dass er endlich erneuert wurde und der neue Bezug gefällt Ihnen richtig gut. Zwei Betreuer setzen Sie mit vereinten Kräften in den Rolli. Plötzlich spüren Sie einen stechenden Schmerz im Po! Die Näherin hat vergessen, eine Stecknadel zu entfernen.

..Sie sind bei einem Fest. Sie kennen fast alle Anwesenden. Gerade kommt Sonja auf Sie zu. Die mögen Sie besonders gut leiden. Sie sagt: „Hallo! Wie geht's? Hab Dich ja schon ewig nicht mehr gesehen. Was machst Du denn so? Hast Du noch Deinen Hund? Wie heißt der noch...“

... Sie gehen bei strahlendem Sonnenschein mit einer Gruppe durch Landau. Sie kommen an einer Eisdiele vorbei. An den Tischen sitzen viele Leute und jeder hat einen riesigen, leckeren Eisbecher vor sich stehen! Sie lieben Eis und hätten auch gerne eines. Stattdessen hält Ihnen jemand eine Trinkflasche mit Pfefferminztee vor den Mund.

...Sie hören, wie sich zwei Leute miteinander unterhalten. Sie sprechen von Ihnen und sagen: „Was ist denn nur mit ihm? Der ist so unkonzentriert und müde und träumt die ganze Zeit nur vor sich hin. Der Arzt sollte mal Blut nehmen und ihn richtig durchchecken!“ Die beiden können nicht wissen, dass Ihr Zimmergenosse Nacht für Nacht herumwandert und Lärm macht.

Diese und ähnliche Situationen erleben Menschen ohne Lautsprache ständig. Sie sind darauf angewiesen, dass Ihnen alternative Kommunikationsformen angeboten werden.

*Dann ist es auch diesem Personenkreis möglich sich z.B. mit Hilfe von **Gebärden** zu verständigen oder auf **Symboltafeln** zu zeigen, was sie haben oder tun möchten. Es gibt einfache elektronische Hilfen, mit denen erste Erfahrungen mit Kommunikation gemacht werden.*

*Menschen, die nicht lesen und schreiben können, kann es mit komplexen **elektronischen Kommunikationshilfen** gelingen, Sprache aktiv zu nutzen und am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und damit sogar den Computer und die Haustechnik zu bedienen!*

*Gerade für Menschen mit einer Körperbehinderung gibt es mittlerweile diverse **Ansteuerungshilfen**. So können sie beispielsweise per Augensteuerung oder Infrarotsensor einen Sprachcomputer bedienen.*

So unterschiedlich die kommunikativen Bedürfnisse des Einzelnen sein können, so individuell muss auch die Versorgung mit einer Kommunikationshilfe abgewogen werden.

Dabei steht Ihnen das BUK-Team gerne mit Erfahrung und Kompetenz zur Verfügung.

Hier haben wir einige Buchvorschläge zum Thema für Sie zusammengestellt:

Bauby: „Schmetterling und Taucherglocke“, München 2008

Hepp: „Die Welt in meinen Händen. Ein Leben ohne Hören und Sehen“ Berlin 2007

Kitzinger, Kristen, Leber: „Jetzt sag ich’s Dir auf meine Weise“, Karlsruhe 2003

Leber: „Nikki ist nicht sprachlos!“, Karlsruhe 1994

Löffler: „...Man wundert sich, was man alles ertragen kann“, Konstanz 2001

Lutz: „Das Schweigen verstehen. Über Aphasie“, Heidelberg 1996

Tavalaro, Tayson, Link: „Bis auf den Grund des Ozeans“, Freiburg 1998

Sacks: „Der Mann der seine Frau mit dem Hut verwechselte“, New York 1987

Schwager, Köster: „Sprechen kann ich nicht, aber trotzdem alles sagen!“, Karlsruhe 1999

Tavalaro, Tayson, Link: „Bis auf den Grund des Ozeans“, Freiburg 1998

Vigaud, Philippe, Stephane: „Verdammte Stille“, München u. Zürich 1999